

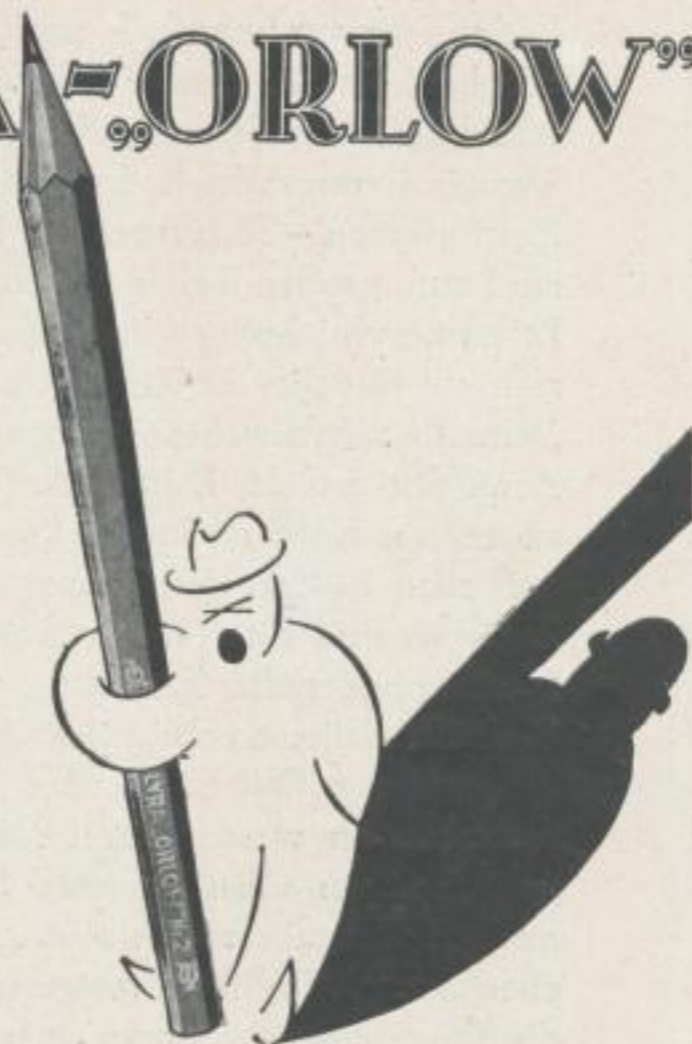
stück. Ein Prachtstück ist auch das berühmte Heidelberger Faß, dessen Anblick dem Betrachter ein stimmungsvoller Stich vermittelt. Reproduktionen von Radierungen, Lithographien und alten Holzschnitten vervollständigen den vorteilhaften Gesamteindruck. Der Druck ist vorzüglich. Der Anzeigenteil schließt sich dem Ganzen würdig an.

Lexikon der Papierverarbeitung. Von Dr.-Ing. Heinrich Biagosch, unter Mitwirkung von Fachleuten. Verlag der Papier-Zeitung, Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin. Schon vor zwei Jahren, beim Erscheinen der ersten Lieferung, haben wir an dieser Stelle auf dies bedeutsame Werk aufmerksam gemacht. Nunmehr liegen die beiden Bände vollständig vor. Band I: Erzeugnisse; Band II: Arbeitsverfahren. Zusammen etwa 1500 Seiten mit 700 Bildern, jeder Band in Halbleder 35 Mk. Bei gleichzeitiger Bestellung beider Bände 65 Mk. Der Verfasser, als Mitinhaber einer der bedeutendsten Papierverarbeitungsmaschinenfabriken, beherrscht die fast unübersehbare Materie nach jeder Richtung hin. Im ersten Band sind die Erzeugnisse in großen Gruppen zusammengefaßt und alphabetisch geordnet. Für jedes Erzeugnis sind stichwortartig die verschiedenen Herstellungsweisen im Groß- und im Kleinbetrieb angegeben. Die vielfältigen Arbeitsverfahren, die hierzu notwendig sind, finden sich im zweiten Bande alphabetisch geordnet vor.

37 Fragen. Reklamedienst Dr. Kurt Kauffmann, Berlin. Diese Werbeschrift kann in jeder Hinsicht als Muster für derartige Erzeugnisse angesprochen werden. Text, typographische Anordnung, Druck: alles klar, gediegen, sachlich. Druck: Liebheit & Thießen, Berlin. Satzentwurf: Beucke, Berlin.

Städte-Reklame. Nachrichten aus dem Städte-Reklame-Konzern. 5. Frankfurt am Main. Wenn sich neuerdings Stimmen erhoben haben, die den Untergang des deutschen Plakats proklamierten, so gibt diese Broschüre den statistischen Nachweis, daß die deutsche Plakatreklame sich einer zunehmenden Frequenz erfreut. Bemerkenswert ist auch der Bericht über ein Preisausschreiben des Städte-Reklame-Konzerns zur Erlangung eines Konzern-Zeichens. Dreizehn Kunstgewerbeschulen haben sich mit ihren Schülern an der Lösung der Aufgabe beteiligt, aber keiner der Entwürfe fand das ungeteilte Wohlwollen der Preisrichter, trotzdem einzelne Leistungen (aus den Abbildungen zu schließen) als gute Marken sehr wohl bestehen könnten.

LYRA-ORLOW



Farbstark und stabil!

LYRA-ORLOW-BÜROFARBSTIFTE

mit extra starkem Kern. Lieferbare Farben: Blau, Rot, Grün, Gelb, Schwarz, Rotviolett, Braun, Violett.

LYRA-ORLOW-BLEISTIFT-FABRIK, NÜRNBERG.

Schriftprobe 1931. Offizin Poeschel & Trepte, Leipzig. »Bücher im Sinne unserer Betrachtung erfordern zur Herstellung drei Grundstoffe: Papier, Buchdruckerschwärze und gute Lettern.« Diese drei Grundstoffe halten in vorliegender Schriftprobe jeder Kritik stand. Das Papier ist von schöner, matter Weiße, die Druckerschwärze von prachtvoller Tiefe und die Lettern sind die besten, die es auf dem weiten Erdkreis gibt. Dies erstklassige Material hat auch eine entsprechende Verwendung gefunden. Auf welcher Seite man das Buch aufschlägt, der Eindruck ruhiger Vornehmheit bleibt immer. Man soll mit großen Worten sparsam umgehen. Aber hier ist edles Handwerk in seiner schönsten und reinsten Inkarnation.

Eine interessante Feststellung . . . Verlag: Genzsch & Heyse, Schriftgießerei A.-G., Hamburg. Die interessante Feststellung besteht darin, daß der Gesamtverkauf der Genzsch-Antiquaschriften eine Million kg beträgt. Die Anwendungsbeispiele des werbemäßig suggestiv aufgezogenen Prospektes zeigen die schöne Schrift in allen Spielarten.

Modiano 1931. IV. Reklam fűzet. Verlag: Modiano S. D. Budapest. Der Text dieser Publi-